

Hummelklasse feiert Richtfest an ihrer Hummel-Werkstatt

Im Rahmen eines Elternabends konnte nun zum Ende des Schuljahres die Klasse 7a endlich Richtfest an ihrer blauen Hummelwerkstatt feiern, nachdem das Haus wieder an seinen alten Platz zurückgekehrt war. Moritz Sick sprach zunftgemäß den Richtspruch.





Richtspruch zur Einweihung
unserer
Hummelwerkstatt

Die Feierstunde hat geschlagen,
es ruhet die geübte Hand.
Nach harten, arbeitsreichen Tagen
- und zwei „Flügen“ durch die Luft -
grüßt stolz der Richtbaum nun ins Land.

Und stolz und froh ist jeder heute,
der tüchtig mit am Werk gebaut.
Es waren wack´re Schüler` s und
Eltern-Leute,
die fest auf ihre Kunst vertraut.

Drum wünsche ich, so gut ich´s kann,
so kräftig wie ein Zimmermann,
mit stolz empor gehobnem Blick
dem neuen Hummel-Hause recht viel
Glück.

Wir bitten Gott, der in Gefahren
uns allezeit so treu bewahrt,
er mög´ das Bauwerk hier bewahren
vor Übermut und Schaden aller Art.

Nun nehm´ ich froh das Glas zur Hand,
gefüllt mit Saft bis an den Rand,
will jedermann die Ehr´ich geben,
wie sich´s nach altem Brauch gebührt,
wenn so ein Bau ist ausgeführt.

Das erste Glas der Bauherrschaft:
- die Klasse 7a-:
Hoch soll sie leben, hoch, hoch, hoch!

Nun brauchte man zu allen Zeiten
nicht nur den Kopf, nein auch die Hand.
Drum noch ein Hoch den Mädchen und
Buben und Vätern heut,
durch deren Kraft der Bau erstand.
Hoch sollen sie leben, hoch, hoch, hoch!

Nun ist das Glas wohl ausgeleert
und weiter für mich nichts mehr wert,
drum werf´ ich es zu Boden nieder -
zerschmettert braucht es keiner wieder;
doch Scherben bedeuten
Glück und Segen
unserer Hummelwerkstatt auf allen Wegen!